

stein'schen Schlosse ein Turm, von dem ein Stumpf heute noch steht, angegeben, ebenso der in der Gegend des Mühlbergs in der doppelten Ringmauer eingebaute Pulverturm. Ueber das Innere der Stadt gibt der Plan keinen Aufschluß.

Der von Professor Steche in den Bau- und Kunstdenkmälern des Königreichs Sachsen reproduzierte Stadtplan dürfte um das Jahr 1725 aufgenommen worden sein. Namentlich aufgeführt sind auf diesem:

1. Schloß.
2. Alte Schloß.
3. Hammerthor.
4. Brückthor.
5. Straßberger Thor.
6. Ober (Neundorfer) Thor.
7. Siere (Syrauer) Thor.
8. Mühlen.

Sind auch hier weder Straßen noch deren Namen angegeben, so haben wir solche bereits aus den Brandberichten in Erfahrung bringen können. Weder das Rathhaus noch die Stadtkirche sind auf diesem Plane angegeben, wohl aber die Bartholomäikirche auf dem vor dem Neundorfer Tor liegenden Friedhof.

Aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammt ein im Hauptstaatsarchiv in Dresden befindlicher kleiner Stadtplan. Zur Erklärung der Ziffern ist angeführt:

1. Das Schloß.
2. Das Rathhaus.
3. Die große Kirche.
4. Die Begräbniskirche.
5. Das Brückthor.
6. Das Hammerthor.
7. Das Syrauerthor.
8. Das Neundorferthor.
9. Das Straßbergerthor.
10. Das bis jetzt noch auf keinem Plane verzeichnete „Pfortgen“ (die noch heute unverändert bestehende Pforte). Angegeben ist ferner „die fabrique“ (heute noch Gössels Fabrik genannt), das im Jahre 1875 abgebrannte Schießhaus an der Dobenaustraße und der Schießberg, auch die Schießstätte auf dem Unger mit der Vogelstange, die Aue, der Fürstenweg, die Scharfrichterei und das Gericht mit dem Galgen.

Ein reiches Material zur Kenntnis des Straßennetzes, und der Straßennamen unserer Stadt bietet erst der im Juli 1732 durch Christoph Moritz Dietz, Oberlandfeldmesser, gefertigte „Plan von der Stadt Plauen mit darzu gehörigen Schlosse, Vorstädten und herum liegenden Situation und bemerken darinnen nachstehende Nummern“. Derselbe führt folgendes namentlich auf:

1. Schloß;
2. Schloß-Berg und Schloß-Gaße;
3. Mühl Gaße;
4. Viehmarkt in der Neustadt;
5. der Kunther Hoff;
6. der Schul Berg;
7. an der Sierau;
8. alte Kuh Markt unter der Linde;
9. Sau Gaße;
10. Unter Steinweg;
11. Ober Steinweg;
12. alter Dopff Markt;
13. in Kloster;
14. der Marrstall;
15. Schuster Gaße;
16. Herrn Gaße;
17. Neundorffer Gaße;
18. Rath haus;
19. Markt;
20. Kupfferschmied Gäßgen;
21. Ende Gäßgen;
22. St. Johannis Kirche;
23. Cantor Gäßgen;
24. Dopff Markt;
25. Sau Markt;
26. in alten Teich Platze, alda das ehemalige Gräßliche Reußische (Everstein'sche) Schloß gestanden;
27. Straßberger Gaße;
28. fleischer Gaße;
29. fleisch- und Brotbäncke;
30. Juden Gaße;
31. Pulver Thurm;
32. die drey Zwinger;
33. Nonnen Thurm;
34. Stadt Graben;
35. Röhren Teich;
36. Straßberger Thor;
37. Neundorffer Thor;
38. Sierauer Thor;
39. Hammer Thor;
40. Elsterbrück Thor;
41. Pforte bey der Kirche;
42. die Creutz oder untere Mühle. In der Vorstadt: 43. Rehm Garten;
44. Walck Mühle;
45. die Kloster (die obere oder Gözenmühle hieß niemals Klostermühle, vielmehr war dies 51 die Lohmühle mit 50 dem Münchteich) oder Obere Mühle; (Gözen Mühle);
46. Rosen Gäßgen;
47. in Clösterlein;
48. Schieß Haus;
49. St. Bartholomäus oder Gottesacker Kirche;
50. Münch oder Mühlen Teich;
51. Loh-Mühle;
52. der Ratschien;
53. Hospital St. Elisabeth;
54. Hospital St. Johannis;
55. Zwei Siech Häuser;
56. Mohren-Gäßgen;
57. färber Gäßgen;
58. Clabber Mühle. Namentlich bezeichnet, wenn auch nicht mit einer Nummer versehen, findet sich die „Mesterei“ (Scharfrichterei), aber nicht aufgeführt bez. durch keine Nummer herausgehoben ist die der Stadt gegenüber vor der Elsterbrücke stehende und auf dem Plane deutlich sichtbare „Meilensäule“.